

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1808**

17.2.1808 (Nr. 28)

## Carlsruher



## Zeitung.

Mittwoch,

den 17. Febr. 1808.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Inhalt:** Carlsruhe — Mannheim: Schlittensfahrt — Wien: Türkische Nachrichten — Paris: Neue Erfindung — Neue Reichswürde — Kaiserl. Dekret — Venedig: Russische Flotte — Kopenhagen — Stockholm: Statue Gustavs des Dritten — London: Kapitulation von Madera — Vermischte Nachrichten.

## Deutschland.

Carlsruhe, vom 16. Februar.

Heute kamen die 20 Arabische Pferde, welche der Großherr Ihre Majestät dem Kaiser von Frankreich zum Geschenk übersendet, auf ihrem Zuge nach Paris hier durch. Sie wurden von einem Türkischen Offizier und mehreren Türken eskortirt.

Mannheim, vom 15. Februar.

Gestern genoss hiesige Stadt das Schauspiel einer glänzenden Schlittensfahrt Ihrer Hoheiten des Herrn Erb-Großherzogs und der Frau Erb-Großherzogin, in Begleitung des Hofes. Der Zug, aus 21 Schlitten, deren einer mit blasenden Instrumenten besetzt war, bestehend, begann Abends nach 10 Uhr bei dem Scheine zahlreicher Fackeln. Ein heiterer Abend begünstigte das Vergnügen der Fahrt, welche durch keine alle Straßen der Stadt geschah, und woran die Bewohner derselben durch laute Ausrufungen ihrer Freude bei Erblickung des hohen Fürstenpaares Theil nahmen. Nach geendigter Schlittensfahrt war Souper und Ball bei Hof.

## Oesterreich.

Wien, vom 6. Februar.

Nach Berichten haben sich unter den Janitscharen in den letzten Tagen des Decembers u. ersten Januars neue heftige Unruhen gezeigt. Nur durch Mangel an Fahrzeugen und aller Mittel zur Ueberfahrt konnte eine Ab-

theilung der Tabialis (Garnison der Darbanellenschlösser) und einer Kompagnie Toppis (großherrlichen Artilleristen) abgehalten werden, angefeuert durch einzelne zufällige Streithindeln, den Besatzungen des asiatischen und europäischen Schlosses Kaval ein förmliches Treffen zu liefern. Dennoch wurden nach einigen Tagen verschiedene Häufungen ergriffen und hingerichtet. — Da der Waffenstillstand von Slobosja zwischen Rußland und der Pforte bekanntlich im April zu Ende geht, so wurde im Winterlager des Großveziers zu Adrianopel und Schumala fortwährend gerüstet. Die Besatzung der Moldau und Wallachei durch das Armeekorps des Fürsten Prostorowsky dauerte in der alten Weise fort.

## Frankreich.

Paris, vom 9. Februar.

Der Amerikaner Fulton, der schon voriges Jahr die öffentliche Aufmerksamkeit durch eine von ihm erfundene Maschine zur Zerstörung von Schiffen auf sich gezogen, hat nun auch, nach öffentlichen Nachrichten aus Newyork, eine Schiffs-Konstruktion erfunden, vermittelt welcher ein Schiff durch die bloße Wirkung der Dämpfe schnell und leicht gegen Sturm und Wind geführt werden kann. Bei einem angestellten Versuche hat er eine Strecke von 130 (engl.) Meilen Stromaufwärts in 32, und Stromabwärts in 30 Meilen, u. zwar bei widrigem Winde, zurückgelegt. Ein Schreiben, das er darüber an einen Freund erlassen, schließt mit folgendem: „Die Einwirkung der Dämpfe



auf die Bewegung der Schiffe ist also nun offenbar erwiesen, und durch Thatfachen begründet. Wie groß aber auch die Vortheile seyn mögen, die aus der Anwendung meiner Maschine entspringen können, so bin ich doch weit entfernt, sie mit denjenigen zu vergleichen, welche nothwendig meine Erfindung eines Angriffs- und Vertheidigungs-System haben muß, als woraus unfehlbar die Freiheit der Meere hervorgehen wird.

Unterm 7. d. hat der Kaiser folgendes Dekret erlassen: „Napoleon 10. Auf den Bericht unseres Kriegsministers nach angehörtem Staatsrathe, haben wir dekretirt, und dekretiren, was folgt: 1. Titel. 1) Von den 80,000 Konscriptirten, welche vermöge des Senatuskonsultum vom 21. Januar d. J. in Dienstthätigkeit gesetzt werden sollen, sind 60,000 aufgerufen, und werden, in Gemäßheit des gegenwärtigen Dekrete beigefügten Verzeichnisses, unter die Departements vertheilt werden. 2) 20,000 Konscriptirte werden die Reserve bilden. 2. Titel. 3) Alle auf obige Aushebung sich beziehende Operationen werden, in Gemäßheit der Verfügungen unseres Dekrets vom 8. Fructidor J. 13, statt haben. 4) Von dem Kontingent eines jeden Departement wird, für die Karabiniers, Kürassiers und die Artillerie zu Fuß und zu Pferde, eine Zahl auserlesener Mannschaft, nach Vorschrift der Repartitionslisten, die gegenwärtigem Dekrete werden beigefügt werden, im voraus ausgehoben. 3. Titel. 5) Die Operationen, welche der Zusammenberufung der Rekrutirungskonseils vorhergehen, müssen am 15. Merz beendet seyn. Die Rekrutirungskonseils werden sich den 15. Merz versammeln. Die erste Abtheilung jedes Departement wird den 1. April in Marsch gesetzt. 4. Titel. 6) Die durch unser gegenwärtiges Dekret aufgerufenen 60,000 Konscriptirten von 1809. werden unter die Legionen und verschiedenen Armeekorps, nach Anleitung der gegenwärtigem Dekrete beizufügenden Verzeichnisse, vertheilt. 7) Die von den, vermöge des Senatuskonsultum vom 21. Jan. in Dienstthätigkeit zu setzenden 80,000 Mann übrig bleibenden 20,000 werden die Reserve von 1809. bilden. Man wird, in Hinsicht der Konscriptirten von der Reserve, die Beschlüsse vom 18. Thermidor J. 10, und 29. Fructidor J. 11, so wie unser Dekret vom 8. Nov. J. 13. befolgen. In Hinsicht der Konscriptirten,

die im Depot sind, wird nach unserm Dekret vom 8. Fruct. J. 13. verfahren. 8) Wenn unter den aufgerufenen Konscriptirten sich solche befinden, die zu der in Thätigkeit gesetzten Nat. Garde gehören, so werden sie, nach Vorschrift unsers Dekrets vom 8. Vendem. J. 14, in dieser Garde ersetzt. 9) Unsere Minister sind, jeder in dem, was ihn betrifft, mit der Vollziehung gegenwärtigen Dekrets beauftragt. Unterz. Napoleon. Durch den Kaiser. Der Minister Staatssekretär, unterz. H. B. Maret.“ — Nach der diesem Dekret beigefügten Repartition der Konscriptirten auf die verschiedenen Departements, hat das Norddepartement das stärkste Kontingent mit 1864, und das Departement der Insel Elba das schwächste mit 19 M. zu stellen. Die 4 Departements auf dem linken Rheinufer haben zu stellen, nämlich: Donnersberg 925, Rhein- und Mosel, 575, Roder, 1446, und Saar, 626 Mann. Parma und Piazenza sind in diesem Verzeichnisse auch als ein franz. Departement angeführt, und haben 805 Mann zu stellen.

Se. Majestät hatte befohlen, daß ihm das Institut einen Bericht über den Zustand und die Fortschritte der Wissenschaften und Künste seit 1789 abstatte solle. Dieser Bericht sollte, nach den vier Klassen des Instituts, aus vier Theilen bestehen. Se. Maj. hat beschlossen, die vier Deputationen der Klassen, die beauftragt sind, den Bericht zu erstatten, nach und nach in ihrem Staats-Conseil zu empfangen. Am verflossenen Sonnabend wurde die Klasse der Mathematik und Physik Sr. Maj. präsentiert, und legte ihren Bericht in zwei Theilen ab, wovon der eine von Hrn. Delambre, beständigen Sekretär der physischen und mathematischen Wissenschaften, der andere von Hrn. Cuvier, beständigen Sekretär der natürlichen Wissenschaften abgefaßt war. Beide Berichte enthält der Moniteur vom 8. Februar, und sind ein Monument des ausgezeichneten Schutzes, den Se. Maj. den Künsten und Wissenschaften bewilligt. — Se. k. k. Majestät ertheilte der Deputation der ersten Klasse des Instituts folgende Antwort: „Ich habe sie über die Fortschritte des menschlichen Geistes in diesen letztern Zeiten hören wollen, damit, was sie mir zu sagen hätten, von allen Nationen gehört würde, und den Herabwürdigern unsers Jahrhunderts den Mund stopfte, welche den menschlichen Geist



nöthten zurückgehen machen, und den Zweck zu haben scheinen, ihn auszulöschen. Ich wollte wissen, was mir zu thun übrig wäre, um ihre Arbeiten zu ermuntern, und mich zu trösten, daß ich nicht mehr anders auf ihre Erfolge mitwirken kann. Das Wohl meiner Völker und der Ruhm meines Throns, sind auf gleiche Weise bey dem Flor der Wissenschaften interessirt. Mein Minister des Innern wird mir über alle ihre Begehren einen Bericht erstatten. Sie können fortdauernd auf die Wirkung meines Schutzes rechnen." — Das Amtsblatt vom 8ten enthält den organischen Senatus-Konsult, welcher eine neue große Reichswürde, unter dem Titel, General-Gouverneur, kreirt. Derjenige, welcher diese große Würde bekleidet, repräsentirt Sr. Maj. in den neuen Departementen jenseits der Alpen, und residirt zu Genua. Der Monarch will gleichsam, sagte Hr. Treithard, Redner des Staatsraths, seine Person seinen Unterthanen jenseits der Alpen näher bringen. Der Prinz Großwürdeträger soll ihre Reklamationen anhören, ihre Wünsche kennen lernen, ihr wahres Interesse abwägen; die gegründeten Ansprüche, die gerechten Begehren, die rechtmäßigen Hoffnungen wird er zu den Füßen des Throns gelangen lassen und sie schlagen. Auf diese Art wird eine leichte Kommunikation zwischen dem Vater des Staats und Kindern entstehen, die durch weite Entfernungen und natürliche Hindernisse von ihm getrennt sind. Auf solche Art wird das Bild Sr. Maj. diesen Völkern immer gegenwärtig seyn, und es werden sich einerseits die Bande der Zuneigung und andererseits die Bande der Liebe und Ehrfurcht fester knüpfen." Der General-Gouverneur genießt den Titel, Rang und die Vorrechte der andern Prinzen Großwürdner. Er soll in den Departementern jenseits der Alpen, zugleich mit den Prinzen Großwürdnern, denen sie zugetheilt sind, die Berrichtungen haben, die Reklamationen der Wahl-Kollegien oder den Kantons-Versammlungen, für die Erhaltung ihrer Privilegien, dem Kaiser zu erkennen geben, den Eid der Präsidenten 2c. annehmen 2c.

### Stalien.

Venedig, vom 3. Februar.

Die Vermuthung, daß die russische Flotte hier überwintern werde, ist bis jetzt nicht eingetroffen. Sie liegt

fortdauernd in dem Hafen von Triest. Auch das russische Truppenkorps, welches vormals die Besatzung von Cattaro, Korfu 2c. bildete, kantonirt noch in den Städten Padua, Treviso und der Nachbarschaft. Ob und wann dasselbe den Rückmarsch nach Rußland durch Ungarn antreten werde, ist bis jetzt unbekannt.

### Dänemark.

Kopenhagen, vom 2. Februar.

Der kommandirende General in Norwegen, Prinz Christian zu Schleswig Holstein, hat durch eine kräftige Bekanntmachung zur Kaperei, als dem zweckmäßigsten Mittel, von den Norwegischen Küsten aus dem Feinde Abbruch zu thun, aufgemuntert, und allen denen, die Kaper ausrüsten wollen, die erforderlichen Waffen und Munition verheissen.

### Schweden.

Stockholm, vom 26. Januar.

Die Inauguration der Statue Gustavs des Dritten geschah letzten Sonntag Mittags in Gegenwart vieler tausend Menschen. Der Platz der Statue war mit Wappen aller Landschaften Schwedens geziert und Salven aus Kanonen und Gewehren beschloffen die Feierlichkeit. Des Abends war auf der Börse Ball und Souper für 800 Personen von allen Ständen. Der König und die königl. Familie wohnten demselben bey, so wie auch die fremden Gesandten, worunter sich der Dänische, Graf von Moltke, und der neu angekommene königl. Großbritannische Minister, Hr. Thornton, befanden. Diese beiden Herren hatten zwey Stunden vorher ihre Audienz bey dem Könige.

### England.

London, vom 29. Januar.

Folgendes ist der wörtliche Inhalt der Kapitulation der Insel Madera und ihrer Pertinenzien, angeschlossen zwischen dem Gouverneur und General-Kapitän Pedro-Fagundes d'Antas und Mineres von der einen, und dem Kontre-Admiral Sir Samuel Hood von der andern Seite: 1) Gleich nach Unterzeichnung dieses, wird die Insel Madera und ihre Pertinenzien den Kommandeurs der Armee Sr. britt. Maj. überliefert, um von besagter Maj. mit allen den Rechten, Privilegien u. Vorrechten, welche vorher der



Krone von Portugal gehörten, besessen zu werden. 2) Man ist übereingekommen, daß besagte Insel alsdann wird geräumt und Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Regenten von Portugal oder seinen Erben und Nachfolgern wieder überliefert werden, wenn die freie Ein- und Ausfuhr der Häfen Portugals und der Kolonien wie ehemals hergestellt, und die Souverainität von Portugal nicht mehr dem Einflusse Frankreichs unterworfen ist. 3) Die Waffen und Munition aller Art werden für jetzt in die Gewalt der Engländer gegeben. 4) Das öffentliche Eigenthum wird respektirt, und von England zur nämlichen Zeit und in den nämlichen Umständen, wie die Insel Madera, zurückgegeben, indem sich Sr. brittische Majestät vorbehält, dieses Eigenthum oder dessen Revenüen zur Unterhaltung der religiösen, bürgerlichen und militärischen Einrichtungen besagter Insel zu bestimmen, so lange sie von den englischen Truppen besetzt seyn wird. In dieser Hinsicht wird das öffentliche Eigenthum aller Art an beiderseitige Kommissarien überliefert. 5) Alles Privat-Eigenthum, welches den Unterthanen Sr. königl. Hoheit des Prinzen Regenten von Portugal gehört, wird respektirt. 6) Die freie Religionsübung wird erhalten und geschützt. 7) Die Einwohner behalten ihre Civil-Konstitution, und die gegenwärtigen Gesetze bleiben in ihrer Kraft. So geschehen zu Madera im Pallast von St. Lorenzo. Funchal, den 26. Dec. 1807. Unterzeichnet: Pedro Fagundes, Bacellar d'Antas und Mineres, Gouverneur und General-Kapitän der Insel Madera. — S. Hood, Kontre-Admiral. W. C. Beresford, General-Major."

### Vermischte Nachrichten.

Partikular-Briefe melden, daß die 28,000 Mann dänischer Truppen, die sich auf der Insel Seeland sammeln, bestimmt sind, in Schonen einzufallen.

Rastatt. Bei dem Hof-Buchdrucker Sprinzing dahier ist der **Codex Napoleon** in deutscher Sprache für 2 fl. 15 kr. zu haben.

Carlsruhe. [Pferde = Verkauf.] Zwei Kutsch-Pferde von großem Schlag, fehlerfrei und gut eingefahren, das eine Hengst und das andere Wallach, beide erst sechs-jährig, von Farbe Dunkel-Fuchse, mit gleichen Abzeichen

und achter Mecklenburger Race. Wo? sagt das Zeitungs-Komptoir No. 46

Carlsruhe. [Mobilien = Versteigerung.] Montags, den 22. und folgende Tage wird in meinem Hause, im obern Stock, in der verlängerten Herrengasse, gegen baare Bezahlung versteigert werden: Gold und Silber, Bettwerk und Weißzeug, worunter auch Vorhänge sind, nußbaumene Meubles, als: Kommoden, Kanapee, Tische, Polster und Rohrstuhl, größere und kleinere Spiegel, Stringut, Glas und Zinn, allerhand Haus- und Küchengeräthschaften, auch verschiedene Kleidungsstücke und Bandgeschirr. Die Steigerung fängt Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an. Den 16. Febr. 1808.

E. F. Müller, Hof-Buchdrucker.

Carlsruhe. [Retour-Chaise.] Bis den 2. Merz geht eine Chaise, von hier nach Freyburg und Lörrach, wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, beliebe sich bei Fuhrmann Drifler zu melden.

Carlsruhe. [Carnivals = Ankündigung.] In den beiden Sälen des Durlacher Hofs dahier wird Donnerstags, den 18. Februar Redoute gehalten, wobei die Einnahme zum Besten der Armen wieder bestimmt ist.

Carlsruhe. [Ein Lehrling wird gesucht.] In eine Specerei-Handlung wird ein junger Mensch von guter Erziehung unter annehmlischen Bedingungen in die Lehre gesucht. Bütemeister und Rosenfeldt alhier geben nähere Auskunft darüber.

Durlach. [Fahrmarkt = Verlegung.] Da der hiesige Pfingst-Fahrmarkt vor heuer just auf die Carlsruher Messe eintreffen würde; so wird solcher auf Dienstag den 23. dieses lauf. Monats vorgeschoben u. abgehalten werden. Wornach sich ein geehrtes Publicum richten wolle.

Durlach, den 12. Februar 1808.

Stein. [Schulden = Liquidation.] Zur Auseinandersetzung des Vermögens zwischen alt Joh. Adam Britsch, Bauer und seinem einzigen Sohn, Joh. Georg Britsch, Bauer, beider Bürger von hier, ist nothwendig, daß deren Schulden, besonders weil sich bei dem Sohn eine Zahlungs-Unfähigkeit veroffenbahrt hat, förmlich liquidirt werden, und zu Vornahme dieser Verhandlung ist Montag der 21. Merz d. J. anberaumt. Sämmtliche Creditoren des alt Joh. Adam Britsch sowohl, als seines Sohns, Johann Georg Britsch, Bauer, werden daher ausdrücklich vorgeladen, ihre Forderungen auf den bestimmten Tag entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte auf hiesigem Rathhaus unter Mitbringung der Beweis-Urkunde, bei Strafe des Ausschlusses zu liquidiren, und sich über einen zu Gunsten des jungen Britsch, zu erzielenden Nachlaß-Vergleich erklären sollen.

Verkündet bei Großherzogl. Oberamt Stein, am 4. Februar 1808.